

Wandgemälde im Nazarener Stil

(A-F:1907 durch den Maler M. Adler restauriert
G:Frühere Ausmalung)

A: Noah opfert nach der Sintflut

Ich stelle meinen Bogen in die Wolken, er soll ein Zeichen des Bundes sein

B: König David spielt auf der Harfe

„Es sprach der Herr zu meinem Herren, setze dich zu meiner Rechten“

C: Der Hl. Menas als röm. Soldat

„Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde ich mich vor meinem Vater bekennen“

D: Tod des Hl. Josef

„Selig sind die Sterbenden, die im Herren sterben“

E: Geburt Christi

„Und das Wort ist Fleisch geworden“

F: Petrus erhält die Schlüssel

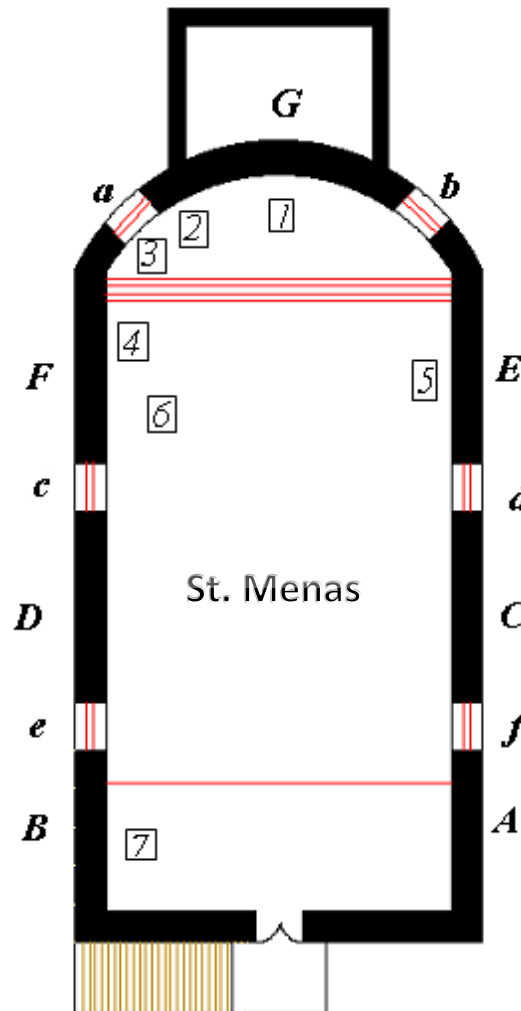
„Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben“

G: Malereien in der Stirnwand neben dem Pestkreuz

Die als Trophäen dargestellten Leidenswerkzeuge Christi

Orgel:

Gebaut im Jahr 1942 von der Firma Johannes Klais aus Bonn. 22 klingende Register, zwei Manuale (C-g) und Pedal (C-f).



Kunstdenkmäler

1. Das Pestkreuz. Holzkruzifix aus den Jahren 1240/1260, stammt aus dem Siechhaustal
2. Schweiß Tuch der Hl. Veronika von zwei Engeln gehalten. Lindenholz um 1500
3. Ewig-Licht Ampel aus Kupfer 16.-17. Jhd.
4. Hl. Sebastian aus Lindenholz, um 1500
5. Spätgotische Madonna aus Holz, 1520
6. Sechseckiger Taufstein mit Ecksäulen und gotischem Bogenfries, 14. oder 15. Jhd.
7. Figur des Hl. Menas aus dem Jahr 1940 und die Menasampulle aus dem 5. oder 6. Jhd.

Glasfenster

1833 wurden die heute **a)** rechts und **b)** links im Chor angebrachten Fensterinnenteile in einem gemeinsamen Fenster im Scheitelpunkt des Chores angebracht. Im Jahr 1955 wurde dieses Fenster vermauert und dort das „Pestkreuz“ angebracht. Die beiden Fensterinnenteile **a)** und **b)** mit Wappen der Grafen von Horn, von Mörs-Saarwerden, von Sombraff und von Virneburg. Dargestellt sind Johannes des Täufer und Christus am Kreuz mit Johannes und Maria unter spätgotischem Baldachin. Die Fenster von 1466 waren für die Kirche in Montreal vorgesehen. Die Motive der weiteren Fenster zeigen **c)** Wappen mit Bild des Hl. Menas, **d)** das Wappen Arnold von Isenburg (Erbauer des Burg Stolzenfels), **e)** Wappen der Gemeinde Kapellen-Stolzenfels (heute Koblenz Stolzenfels) und **f)** Wappen der Gemeinde Waldesch, die früher zur Kirchengemeinde von Kapellen gehörte.